NOVARA
CONSULTING GROUP

This document was translated from English by machine and may contain mistakes. The English original is at https://www.novaracg.com/2026/07/12/structural-conflicts-of-interest-in-the-sign-language-ai-ecosystem-the-governance-independence-problem/.

Strukturelle Interessenkonflikte im Ökosystem der Gebärdensprach-KI: Das Problem der Unabhängigkeit der Governance

Heather Grizzle · July 12, 2026

Who governs sign language AI, and how independent are they from those who sell it? The structural conflict-of-interest problem in the ecosystem.

Inhalt

1. Das strukturelle Problem, veranschaulicht
2. Governance und Marktentwicklung als unterschiedliche Funktionen
3. Das Gesundheitswesen als Grenzfall
4. Ein wiederkehrendes Muster in der Technologie-Governance
5. Ein Ökosystemproblem, das strukturelle Lösungen erfordert

Der öffentliche Diskurs rund um künstliche Intelligenz für Gebärdensprache ist an der Oberfläche eine Debatte über Technologie. Befürworter betonen Innovationsverläufe. Kritiker zählen Risiken auf. Forscher hinterfragen Genauigkeitskennzahlen. Anbieter kartieren Marktchancen. Unter dem technischen Register dieser Gespräche verbirgt sich jedoch eine grundlegendere und deutlich weniger untersuchte Frage: ob die institutionellen Strukturen, die für die Steuerung von Gebärdensprachen-KI zuständig sind, ausreichende Unabhängigkeit von den kommerziellen Strukturen bewahren, die für deren Vermarktung zuständig sind.

Dies ist keine Frage nach einer einzelnen Organisation. Es ist eine Frage der Architektur des Ökosystems.

Das strukturelle Problem, veranschaulicht

Signapse bietet einen nützlichen Analysefall, nicht weil das Unternehmen Fehlverhalten repräsentiert, sondern weil es Sichtbarkeit repräsentiert. Als einer der prominenteren Akteure im Bereich der Gebärdensprachen-KI veranschaulicht Signapse mit besonderer Klarheit, wie die Grenzen zwischen Beteiligung an Governance, Engagement in der Community, branchenübergreifender Zusammenarbeit und kommerzieller Bereitstellung strukturell schwer zu unterscheiden werden können.

In den vergangenen Jahren hat die Führung von Signapse eine durchgängige öffentliche Präsenz in Gesprächen über Barrierefreiheitsstandards, Sprachzugangspolitik und die institutionelle Zukunft von Kommunikationstechnologien aufrechterhalten. Gleichzeitig verfolgt die Organisation eine aktive kommerzielle Agenda: Sie baut Partnerschaften aus, verfolgt Bereitstellungsverträge und positioniert ihre KI-Gebärdensprachtechnologien in Sektoren wie Regierungsdienstleistungen, öffentlicher Informationsinfrastruktur und Gesundheitswesen. Keine der beiden Aktivitäten rechtfertigt für sich allein genommen eine genauere Prüfung. Von Unternehmen wird erwartet, dass sie Marktwachstum anstreben. Von Führungskräften wird erwartet, dass sie mit ihrer Expertise zu beruflichen und politischen Gesprächen beitragen. Eine Branche kann sich nicht ohne Sichtbarkeit entwickeln, und Fachgebiete können nicht ohne sektorübergreifende Zusammenarbeit voranschreiten.

Das analytische Problem entsteht, wenn beide Aktivitäten gleichzeitig innerhalb desselben institutionellen Ökosystems stattfinden und wenn die Mechanismen zu ihrer Unterscheidung fehlen oder unterentwickelt sind.

Governance und Marktentwicklung als unterschiedliche Funktionen

Das eigentliche Anliegen ist nicht die gleichzeitige Präsenz kommerzieller Interessen und Governance-Interessen innerhalb eines gemeinsamen Feldes. Eine solche Koexistenz ist in aufstrebenden Technologiesektoren bis zu einem gewissen Grad strukturell unvermeidlich. Das Anliegen ist die Vermischung dieser Interessen und die institutionellen Bedingungen, unter denen diese Vermischung normalisiert wird.

Governance und Marktentwicklung dienen grundlegend unterschiedlichen Zwecken. Governance existiert, um das öffentliche Interesse zu schützen. Sie fragt, ob eine Technologie eingesetzt werden sollte, unter welchen Bedingungen ein Einsatz ange-

messen ist und welche Schutzmaßnahmen vor dem Einsatz etabliert werden müssen. Marktentwicklung existiert, um die Verbreitung auszuweiten. Sie baut Beziehungen auf, erzeugt institutionelles Vertrauen und schafft Wege zur Umsetzung. Beide Funktionen können innerhalb derselben Branche koexistieren. Sie dürfen jedoch nicht als gleichwertig behandelt werden, und es sollte nicht zugelassen werden, dass sie einander ersetzen.

Wenn Beratungsgremien, Initiativen zur Einbindung der Gemeinschaft, Standarddiskussionen und Governance-Foren Teilnehmer mit direkten finanziellen Interessen an der zu prüfenden Technologie einschließen, stellt sich eine grundlegende Frage der institutionellen Gestaltung. Wo endet unabhängige Aufsicht und wo beginnt Marktpflege? Noch entscheidender: Wie sollen öffentliche Institutionen, Deaf-Gemeinschaften und politische Entscheidungsträger den Unterschied von außen erkennen?

Wenn eine Organisation die normative und politische Landschaft rund um Gebärdensprachen-KI mitgestaltet und gleichzeitig ein kommerzielles Interesse an der Ausweitung dieser Landschaft hat, ist Transparenz nicht bloß eine berufliche Höflichkeit. Sie ist eine strukturelle Voraussetzung für legitime Governance.

Transparenz ist nicht bloß eine berufliche Höflichkeit. Sie ist eine strukturelle Voraussetzung für legitime Governance.

Das Gesundheitswesen als Grenzfall

Die Governance-Risiken verschärfen sich erheblich, wenn das Gesundheitswesen in die Diskussion um den Einsatz einbezogen wird. Öffentliche Materialien im Zusammenhang mit KI-Gebärdensprachtechnologien haben das Gesundheitswesen zunehmend als vorrangigen Markt ausgewiesen. Diese Einordnung verdient eine sorgfältige Prüfung, denn das Gesundheitswesen ist anderen Einsatzsektoren nicht vergleichbar.

Das Gesundheitswesen umfasst Prozesse der informierten Einwilligung, diagnostische Kommunikation, Behandlungsanweisungen, psychiatrische Dienste, Notfallmedizin und Gespräche am Lebensende. Kommunikationsfehler in diesen Umgebungen haben Konsequenzen, die weit über eine Verschlechterung der Dienstleistung hinausgehen. Sie können die Diagnose beeinflussen, den Behandlungsverlauf verändern, die Auto-

nomie der Patienten beeinträchtigen und in akuten Situationen über das Überleben entscheiden. Wenn Barrierefreiheitstechnologien im Gesundheitswesen positioniert werden, liegt die anzuwendende Governance-Schwelle grundsätzlich höher als jene, die den gewöhnlichen kommerziellen Einsatz regelt.

Dasselbe Prinzip gilt, mit kontextuell angemessenen Abweichungen, für Gerichtsverfahren, Kommunikation der öffentlichen Sicherheit, Bildungsdienstleistungen, Beschäftigungsprozesse und die Verwaltung staatlicher Leistungen. Dies sind nicht einfach Marktsegmente. Es sind Umgebungen, in denen Sprachzugang, Bürgerrechte und öffentliches Vertrauen zusammenlaufen. Einsatzentscheidungen in diesen Bereichen sollten sich nicht allein an nachgewiesener Leistungsfähigkeit orientieren. Sie sollten sich an unabhängigen, rigorosen Bewertungen der institutionellen Bereitschaft, der Risikoarchitektur und der Rechenschaftsstrukturen orientieren.

Ein wiederkehrendes Muster in der Technologie-Governance

Die strukturelle Herausforderung, die durch das Ökosystem der Gebärdensprachen-KI veranschaulicht wird, ist nicht neu. Sie tritt mit bemerkenswerter Beständigkeit in der Geschichte der Governance aufstrebender Technologien wieder auf.

Die Organisationen, die eine Technologie entwickeln, erwerben unweigerlich die tiefste Expertise, um sie zu erklären. Organisationen mit der tiefsten erklärenden Expertise gewinnen häufig unverhältnismäßigen Einfluss auf das öffentliche Verständnis, politische Gespräche und regulatorische Rahmenwerke. Mit der Zeit wird die Unterscheidung zwischen unabhängiger technischer Bewertung und Branchenvertretung für externe Beobachter schwer mit Sicherheit zu erkennen. Dieses Muster hat sich bei der Governance von Social-Media-Plattformen, dem Einsatz von Gesichtserkennung, der Regulierung digitaler Privatsphäre, der Aufsicht über algorithmische Entscheidungsfindung und der Governance generativer KI-Systeme gezeigt. Es gibt wenig empirische Grundlage für die Erwartung, dass Gebärdensprachen-KI strukturell immun gegen dieselben institutionellen Druckkräfte bleibt.

Das Feld befindet sich nicht in einem so frühen Stadium, dass es diesen Dynamiken ausweichen könnte. Die Investitionen beschleunigen sich. Institutionelle Partnerschaften vermehren sich. Das Beschaffungsinteresse von Regierung und Gesundheitswesen nimmt zu. Die kommerzielle Dynamik ist bereits etabliert. Die dringendere

Frage ist, ob sich die Governance-Infrastruktur in einem entsprechenden Tempo entwickelt.

Ein Ökosystemproblem, das strukturelle Lösungen erfordert

Die Frage, die sich aus der Untersuchung der Position von Signapse innerhalb des Ökosystems der Gebärdensprachen-KI ergibt, ist letztlich keine Frage nach Signapse. Es ist keine Frage, ob das Unternehmen konkurrieren, innovieren oder am fachlichen Diskurs teilnehmen sollte. Es ist eine Frage, ob das Ökosystem der Gebärdensprachen-KI Governance-Mechanismen geschaffen hat, die hinreichend unabhängig von kommerziellen Interessen sind, um ihre vorgesehene Funktion zu erfüllen.

Wenn diese Mechanismen schwach, nicht vorhanden oder strukturell mehrdeutig sind, verlässt sich das öffentliche Vertrauen standardmäßig auf individuelle Zusicherungen. Die Geschichte bietet wenig Ermutigung hinsichtlich der Dauerhaftigkeit einer solchen Regelung.

Die Deaf-Gemeinschaft verdient mehr als Zusicherungen. Sie verdient Governance-Strukturen, deren Unabhängigkeit architektonisch erkennbar, institutionell durchsetzbar und nicht vom guten Willen der zu beaufsichtigenden Organisationen abhängig ist.

Das ist kein Problem, das ein einzelnes Unternehmen lösen kann. Es ist ein Ökosystemproblem.

Und Ökosystemprobleme sind genau das, wofür Governance-Institutionen existieren.

> **TIPS**
>
> Know something about a sign language AI system that the public should know? Send it to tips@novaracg.com. Every tip is read by me and kept confidential. If you work in the UK, writing to us is not by itself a protected disclosure under the Public Interest Disclosure Act 1998, so before you share employer information, check your options with Protect (protect-advice.org.uk), the free whistleblowing advice line.

SUPPORT NCG

NCG does this work without vendor money, so our findings stay ours. If it has been useful to you, you can support NCG's independent work here. NCG is a for-profit company, not a charity. Contributions are not tax-deductible and buy no service or influence.

Zitierweise

Grizzle, H. M. (2026, July 12). Strukturelle Interessenkonflikte im Ökosystem der Gebärdensprach-KI: Das Problem der Unabhängigkeit der Governance. Novara Consulting Group. https://www.novaracg.com/de/2026/07/12/structural-conflicts-of-interest-in-the-sign-language-ai-ecosystem-the-governance-independence-problem/